

Erfahrungsbericht von Ha Anh Vu Nguyen

Erasmus- Auslandssemester an der Universidad de La Laguna (ULL)
September 2015 bis Februar 2016

Anreise

Man kann Teneriffa sehr gut über zwei Flughäfen erreichen. Der nördliche Flughafen ist nur wenige Kilometer von La Laguna entfernt, während der südliche Flughafen etwas weiter weg ist. Da der nördliche Flughafen nicht so oft und nur vom spanischem Festland angefliegen wird, ist der Preis für den Flug dorthin höher.

Ich persönlich flog zum südlichen Flughafen. Angekommen am Flughafen empfiehlt es sich eine Bono-Karte, welches man in fast jedem Kiosk erwerben kann, zu kaufen, da man damit vergünstigt mit dem Bus (Guagua) fahren kann. Wenn ihr vom südlichen Flughafen nach La Laguna kommen wollt, müsst ihr als Erstes die Linie 111 nach Santa Cruz, der Hauptstadt von Teneriffa, nehmen. Ihr kommt an einem riesigen Busbahnhof (Intercambiador) an und nehmt danach am besten die Linie 015 nach La Laguna.

Nach der Ankunft/ Wohnen

Es empfiehlt sich vor dem Flug ein Hostelzimmer zu buchen, da Hostels normalerweise kostenlos Internet zur Verfügung stellen und ihr für die ersten Tage eine Unterkunft habt. Ich kam für eine Woche in dem La Tarrera Youth Hostel unter und kann dieses nur empfehlen, da man schnell Kontakt mit anderen Erasmus-Studenten knüpfen kann. Für die Wohnungssuche habe ich mir eine SIM-Karte von Yoigo besorgt. Der Anbieter ist recht günstig und man kann sich für 8 € eine Internet-Flat dazu buchen. Es gibt einen Laden direkt in der Hauptstraße (Avenida Trinidad) in La Laguna.

Ein paar Freunde aus dem Hostel und ich haben dann über die Internetseite: www.milanuncios.com nach Wohnungen umgeschaut und hatten sehr schnell mehrere Termine für eine Besichtigung bekommen. Außerdem gibt es bei Facebook eine Erasmus-Gruppe, in der ihr auch ein paar Angebote finden könnt. Den Kontakt zu den Vermietern stellten wir meistens über WhatsApp her, da dies dort üblich sei und man schnell eine Antwort bekommt. Die Miete beträgt durchschnittlich 200 € und es empfiehlt sich in der Parallelstraße von der Avenida Trinidad zu wohnen, da dort das Studentenleben abspielt. Die Wohnungen auf Teneriffa kann man nicht mit denen in Deutschland vergleichen, aber sie sind meistens möbliert und sind bestückt mit Bett, Tisch, Stuhl & Schrank und für einen Erasmus-Studenten vollkommen ausreichend.

Nachdem ihr einen Mietvertrag unterschrieben habt, müsst ihr mit einer Kopie des Mietvertrages zur örtlichen Polizei und zum Rathaus (Ayuntamiento) gehen um die Residencia zu beantragen. Mit der Residencia seid ihr für ein halbes Jahr ein Einwohner der Kanaren und erhaltet viele Vorteile wie z.B. Rabatte auf Flüge innerhalb Spanien. Ihr solltet euch viel Zeit einplanen, da dies viel Zeit beanspruchen wird.

Außerdem ist es empfehlenswert immer eine Kopie eures Personalausweises und ein Lichtbild parat zu haben.

Studium und Sprache

Anfangs war es schwierig organisatorische Sachen zu erledigen, da kaum englisch gesprochen wird und man sich nur mit spanisch verständigen muss.

Ich musste auf der Internetseite: www.citaprevia.ull.es einen Termin online vereinbaren um mich an der Uni einschreiben zu lassen.

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät befindet sich an der Straßenbahnstation „Gracia“ und ist ein Teil des Campus Guajaras. Außerdem sollte man wissen, dass die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät aus zwei Teilen besteht. Zum einen ist dort die Facultad, die die eigentliche Uni ist, und zum anderen aus der Escuela, eine Art Fachhochschule mit vielen Tourismuskursen. Man kann sich als Erasmus-Student alle Kurse aus der Facultad und Escuela aussuchen. Zu empfehlen ist für die ersten Wochen viele Kurse zu besuchen um sich einen ersten Eindruck zu machen. Es gibt nämlich Professoren, die man kaum versteht und dies sollte man bei der Kurswahl berücksichtigen. Man sollte sich auch über die Prüfungsleistungen informieren damit keine Überraschungen auf euch zukommen. Zum einen gibt es Kurse, in der ihr ein Referat halten müsst und in anderen müsst ihr eine Hausarbeit abgeben oder mitten im Semester eine Evaluación (Mini-Test) schreiben. Die Kurse sind auf Teneriffa eher klein und man fühlte sich eher wie in der Schule. Man sitzt dort mit maximal 40 Leuten in der Vorlesung und 20 im Practica (Tutorium). Die Professoren sind sehr entspannt und helfen einem sehr gerne, falls man Fragen hatte. Sie legen auch eher einen großen Wert auf den theoretischen Teil der Vorlesung und dies spiegelte sich in den Klausuren auch wider.

Das Sprechen und Verstehen fiel mir anfangs sehr schwer und ich beschloss einen Spanischkurs zu machen. Ich kann euch die private Spanischschule Dracma nur empfehlen, da man dort mit maximal drei Leuten sehr effektiv lernt. Ebenso gibt es Spanischkurse in der Uni, aber das Niveau soll eher geringer sein.

Finanzen

Am besten habt ihr eine Kreditkarte mit der ihr auf Teneriffa umsonst Geld abheben könnt, da die Miete vom Vermieter meistens bar bezahlt wird. Ich habe mir zum Beispiel ein Konto bei der örtlichen Bank „La Caixa“ kostenlos eröffnet und habe mir von meinem deutschen Konto immer Geld überwiesen um die Gebühren zu umgehen. Im Vergleich zu Deutschland sind die Preise deutlich geringer, aber da man viele Aktivitäten plant, muss man mit mindestens 300 € zum Leben und 200 € für die Wohnung einplanen.

Freizeit/ Aktivitäten

Teneriffa ist meiner Meinung nach die vielfältigste Insel der Kanaren. Es gibt viele Orte auf der Insel, die sich sehr voneinander unterscheiden.

Die Insel besitzt zwar eine sehr gute Busverbindung, aber man ist mit einem Auto bequemer unterwegs. Am besten kann man sich bei Orlando ein Auto zu sehr guten Konditionen mieten. Auch beim Surfen empfiehlt es sich ein Auto anzumieten, da man zu den Surfspots nur schwer gelangt. Falls ihr öfters surfen geht oder sogar ein Jahr auf Teneriffa bleibt, ist es besser sich am Anfang ein secondhand Surfboard zu kaufen.

In La Laguna ist donnerstags und an Wochenenden immer was los, da alle Studenten sich im Cuadrilatero (Barviertel) treffen. Ebenso kann man auch an Wochenenden nach Santa Cruz fahren um in die Diskothek zu gehen.

Im nördlichen und westlichen Teil der Insel kann man die wunderschöne Natur bewundern. Der südliche Teil der Insel ist meist touristischer, da dort immer sommerliche Temperaturen herrschen. Der Ruf von Teneriffa, dass die Insel des ewigen Frühlings ist, kann ich nur zustimmen, da auf der ganzen Insel ganzjährig angenehme Temperaturen vorzufinden sind. Eine Ausnahme bildet jedoch La Laguna, da die Stadt 550 m über dem Meeresspiegel liegt und es dort 5-7 Grad kälter ist als auf den Rest der Insel. Falls es dort zu kalt ist, könnt ihr immer noch nach Santa Cruz oder in den Süden fahren.

Besonders kann ich das Besteigen des Teides, das Surfen, die Besichtigung vom Punte de Teno, Bajamar, Playa Bollullo und den Strand in Santa Cruz (Las Teresitas) sehr empfehlen. Bei allen Aktivitäten bekommt ihr durch die Residencia meistens einen Preisnachlass. Falls euch die Insel dann zu langweilig wird, könnt ihr ebenso mit der Residencia vergünstigt alle kanarischen Inseln und das Festland mit dem Flugzeug (Binter) oder dem Schiff (Armas oder Fred Olsen) besuchen.

Ein Highlight ist ebenso im Februar der Karneval. Falls ihr die Möglichkeit habt daran teilzunehmen, müsst ihr dies wahrnehmen. Santa Cruz wird an Karneval zur Attraktion schlechthin.

Fazit

Trotz anfänglichen Schwierigkeiten mit der Sprache muss ich abschließend sagen, dass es ein unvergessliches halbes Jahr auf Teneriffa war. Ich habe es sehr genossen und kann jedem die Insel oder generell ein Auslandssemester nur empfehlen. Ich habe meine Sprachkenntnisse stark ausgebaut, tolle Erfahrungen gesammelt und tolle Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennengelernt. Ich bin von der Insel so begeistert, dass ich jedes Jahr für zwei Wochen dort meine Freizeit verbringen würde.